

# W \* W OBERSCHWABEN

**Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)**

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

07583/91010, Fax 91014 - eMail: PWO-roro@t-online.de

Internet: [www.wetterwarte-oberschwaben.de](http://www.wetterwarte-oberschwaben.de)

*Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!*

Bad Schussenried, den 04. März 2000

## SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK

### - Der Winter 1999/2000 im Rückblick -

**Tiefste Temperatur** am 26.01.: - 19,3°C (- 17,8°C)  
**Höchste Temperatur** am 28.02.: + 16,0°C (+ 12,9°C)

	<i>Temperatur</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Sonnenschein</i>
Dezember:	+ 0,7°C (- 0,4°C)	103,5 mm (46,9 mm)	41,7 Std. (60,2 Std.)
Januar:	- 1,0°C (+ 0,7°C)	34,1 mm (43,6 mm)	41,4 Std. (92,4 Std.)
Februar:	+ 3,0°C (- 1,7°C)	103,6 mm (92,3 mm)	67,1 Std. (53,7 Std.)
<b>Winter:</b>	<b>+ 0,9°C (- 0,5°C)</b>	<b>241,2 mm (182,8 mm)</b>	<b>150,2 Std. (206,3 Std.)</b>

#### *Tageskategorien:*

**Frosttage:** 58 (74 Tage)                      **Tage mit Niederschlag:** 60 (52 Tage)

**Eistage:** 14 (22 Tage)                      **Tage mit Schneedecke:** 31 (48 Tage)

**Höchste Schneehöhe:** 18 cm, am 24.01. (32 cm, am 18.02.)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei normaler Sonnenscheindauer deutlich zu mild und erheblich zu nass

## Langer, aber lascher Winter

Auch wenn er sich in den kommenden Wochen wohl noch des Öfteren in Erinnerung bringen wird, für die Meteorologen ging am 29. Februar bereits der Winter zu Ende. Geprägt von zeitweise stürmischen Westwinden war er ausgesprochen wechselhaft, deutlich zu mild und erheblich zu nass.

Der vergangene Winter, meteorologisch die Zeit vom 1. Dezember bis zum 29. Februar, dauerte zwar lange, da er sich schon Mitte November mit Schnee, Kälte und Eis bemerkbar machte, doch insgesamt gesehen war er wieder einmal recht lasch. Maßgeblich dazu beitragen hat der Februar, der mit einer Durchschnittstemperatur von + 3,0°C beinahe vier Grad zu warm ausfiel. Aber auch im Dezember und Januar wollte sich nur selten richtiges Winterwetter einstellen. In einer strammen Westwindströmung zogen kräftige Tiefdruckgebiete vom Atlantik nach Mitteleuropa. Mit ihnen gelangte immer wieder feucht-milde Meeresluft in unsere Region. Stabiles Hochdruckwetter mit Sonnenschein und klirrender Kälte war dagegen meist nur von kurzer Dauer.

An zwei Drittel aller Tage registrierte die Schussenrieder Wetterwarte Niederschlag. Da überrascht es nicht, dass dieser Winter mit insgesamt 241,2 Liter je Quadratmeter der niederschlagsreichste seit 1981/82 war. Im Februar, häufig der trockenste Monat des Jahres, gab es dieses Mal so viel Niederschlag wie seit 1970 nicht mehr. Zwar konnte sich mehrmals eine geschlossene Schneedecke bilden, doch einsetzendes Tauwetter ließ die weiße Pracht bald wieder dahinschmelzen. Mancherorts, besonders am östlichen Bodensee sowie im östlichen Oberschwaben wurden die höchsten Schneehöhen sogar bereits im Vorwinter, am 24. November, registriert.

Das auffälligste Wetterelement in diesem Winter war aber sicher der Wind, der des Öfteren Sturmstärke erreichte. Unvergessen natürlich das Orkantief "Lothar", der stärkste jemals im europäischen Binnenland verzeichnete Sturm. Dabei wurden auf dem Hohentwiel mit 272 km/h Windgeschwindigkeiten gemessen, wie man sie ansonsten eigentlich nur von tropischen Wirbelstürmen her kennt.

Auf einen derart milden Winter folgt nicht selten ein nass-kaltes Frühjahr. Ob die im Oberschwäbischen entstandene Bauernweisheit "Wenn im Hornung (Februar) die Mücken schwärmen, muss man sich im Frühling die Ohren wärmen" auch dieses Jahr Gültigkeit besitzt, werden die kommenden Wochen zeigen.

*PWO-roro*